

Lebensgefahr auf Hoher Wand

Eisbruch. Die Klettersteige auf den beliebten Ausflugsberg sind alle schwer beschädigt

VON PATRICK WAMMERL

Die Eisbruch-Katastrophe von Anfang Dezember hat für die Hohe Wand weitreichende Folgen. Nicht nur, dass ein Großteil des Waldes ruiniert ist, auch der Tourismus und die davon abhängigen Betriebe auf dem Ausflugsberg nehmen beträchtlichen Schaden. Denn ein Großteil der Klettersteige und Wanderrouten auf das Hochplateau sind noch auf unabsehbare Zeit aus Sicherheitsgründen gesperrt. Es besteht akute Lebensgefahr, heißt es von Seiten der Bergrettungsstelle Hohe Wand. Die Organisation rät derzeit jedem vor Bergtouren dringend ab.

Massive Schäden

Der tagelang andauernde Eisbruch hat die Bäume auf der Hohen Wand knicken lassen wie Zündhölzer. In weiten Teilen sind fast 80 Prozent des Baumbestandes betroffen. Die umgestürzten Bäume hatten auch massive Steinschläge und Felsabbrüche zur Folge, sagt der Bürgermeister der Gemeinde Hohe Wand, Josef Laferl.

„Es gibt keinen Steig, der nicht schwer in Mitleidenschaft gezogen ist. Die Geländer und Seilsicherungen



Viele Freiwillige sind bei den Aufräumarbeiten voll eingesetzt

sind ausgerissen und Bäume liegen kreuz und quer über die Wege“, schildert Wolfgang Bierbauer von der Bergrettungsstelle Hohe Wand. Obwohl es nicht Aufgabe der freiwilligen Helfer ist, werden laufend Aufräumarbeiten von den Bergrettern durchgeführt.

Aufräumarbeiten

Zuletzt haben sich mindestens 140 Personen auch von anderen Organisationen und den Gemeinden an einer Aufräumaktion auf den Hauptwanderwegen des Naturparks beteiligt. Die Wanderwege am Plateau sind seither großteils wieder geräumt und halbwegs sicher begehbar.

Nun sind allerdings der Alpenverein, der Touristenklub und andere Erhalter der

Klettersteige gefordert, Lösungen für die Sanierung der Klettersteige zu finden. Laut Bierbauer ist demnächst eine Besprechung mit allen Verantwortlichen geplant, um die notwendigen Arbeiten abschätzen zu können.

Entschädigung

Noch nicht beziffert sind die Schäden der einzelnen Grundbesitzer. „Wir sind dabei alle zu erfassen. Der Sachverständige wird frühestens im Februar seine Begutachtung durchführen“, erklärt Bürgermeister Laferl. Wer mehr als 3000 m² Fläche und mehr als 50 Prozent Schaden beziffert, hat Anspruch auf eine finanzielle Entschädigung aus dem Katastrophenfonds.



Großteil der Klettersteige und Wanderrouten sind gesperrt

CHEMOTHERAPIE

Krebspatienten sollen mit neuer Hightech-Brille abgelenkt werden

Wiener Neustadt. Eine Hightech-Brille soll in Zukunft Chemopatienten im Landeskrankenhaus Wiener Neustadt eine möglichst entspannte Behandlung ermöglichen. Mit der Spezialbrille ist es etwa möglich, während der oft stundenlangen Therapie, Videos zu sehen.

Ein kleiner Beitrag, aber „nicht nur die Beschaffung fortschrittlicher Geräte ist für uns wichtig, sondern wir lassen uns immer wieder neue Ideen einfallen, wie wir für unsere Patientinnen und Patienten die Behandlung so angenehm wie möglich gestalten können“, erklärt Paul Christian Hajek, der ärztliche Direktor des Landeskrankenhauses Univ.-Doz. Dr. Paul Christian Hajek. Er verwies auch auf die Musiktherapie, Ernährungsberatung und die Unterstützung durch die Klinische Psychologie.

Erst vergangenen Freitag wurde im Landeskrankenhaus ein OP-Roboter zur Entfernung von Tumoren präsentiert. Die Entwicklung in Wiener Neustadt sieht auch der Leiter der Abteilung für Onkologie an der MedUni Wien, Christoph Zielinski, äußerst positiv: „In den letzten Jahren wurde hier in der Krebsbehandlung sehr viel bewegt.“

BILANZ UND AUSBLICK

Auch Müller will Teile der FH ins Zentrum holen

Wahlkampf. Neustadts Bürgermeister hat aber einen anderen Standort-Favoriten als Herausforderer Schneeberger



Sozialhauptstadt sei Wiener Neustadt bereits. Kinderhauptstadt wolle man unter anderem mit der Weiterführung des Hilfsprojekts „Kinderzukunft“ werden. Und darüber hinaus noch eine Reihe weiterer Projekte in Angriff nehmen – die neue

mehrfunktionale Sportanlage, die Fertigstellung des Naherholungsgebiets Achtersee oder die Schaffung von Wohnraum. So sieht es zumindest Bürgermeister Bernhard Müller zwei Wochen vor der Gemeinderatswahl. Der Wahlkampf geht vorbei, „dann“, so Müller, „muss wieder sachliche inhaltliche Arbeit im Fokus stehen.“

Müller dachte auch über die Zukunft der Fachhochschule nach. Ein neuer Campus soll in der Innenstadt ent-

stehen. Im September hatte ÖVP-Herausforderer Klaus Schneeberger die Karmeliterkirche neben dem Krankenhaus ins Spiel gebracht. Müller schließt den Standort nicht kategorisch aus, favorisiert aber ein Gebäude im Besitz der Sparkasse, in dem bisher die Textilkette C&A ein Geschäft betrieb.

In Ebergassing, Bezirk Wien-Umgebung, sorgt die

Einladung von Bürgermeister Roman Stachelberger (SPÖ) zu einem runden Tisch bzw. dessen Absage für Zwist zwischen den Fraktionen. Die Veranstaltung, bei der sämtliche Spitzenkandidaten im Volksheim ihr Programm präsentieren sollten, hätte gestern Abend stattfinden sollen. Allerdings wurden die Einladungen erst vergangenen Freitag von der SPÖ an die Parteien ausgeschickt.

Zu spät monieren ÖVP,

FPÖ und die Liste „Die Eber“ und sagten ihre Teilnahme kurzerhand ab. Der runde Tisch sei ohne Absprache des Termins und weiterer organisatorischer Details festgesetzt worden, ärgert sich etwa Eber-Spitzenkandidatin Judith Zeilinger. „Wenn man sein eigenes Wahlprogramm 14 Tage vor der Wahl nicht im Blut hat, dann wird es die nächsten fünf Jahre verdammt schwer“, kontert die SPÖ etwas verschupft. Die Fronten bleiben also verhärtet.



Wiener Neustadts Bürgermeister Müller

KURIER EVENT



VIENNA AUTOSHOW

15. – 18.1.2015 | Österreichs Automobilsalon

Die neuen Autos sind da – rund 400 neue Autos von 40 Weltmarken zum Anschauen und Probefahren stehen für Sie bereit, mit dabei sind eine Welt-, zwei Europa- und 42 Österreich-Premieren, zahlreiche Ökowunder, PS-Boliden, Concept- und Show-Cars. Da ist für jeden etwas dabei! Egal, ob Sportflitzer, Familienwagen, Offroad-Fahrer oder Elektromobilitäts-Anhänger. Zeitgleich gibt es alles rund ums Reisen in den Hallen A + B auf der Ferien-Messe Wien und die Cook & Look versorgt Sie in Halle B mit kulinarischen Köstlichkeiten.

Messe Wien/Halle C & D, Eingang D, 1020 Wien, Trabrennstraße 7
Öffnungszeiten: Do., 9 – 19 Uhr, Fr. – So., 9 – 18 Uhr

Ihr Ticket gilt auch für die zeitgleiche „Ferien-Messe Wien“ sowie die „Cook & Look“.
www.viennaautoshow.at

Der schnellste Weg:
U2-STATION KRIEAU

Vienna Autoshow

Besuchen Sie uns am KURIER-Stand, testen Sie den KURIER 2 Wochen lang gratis und informieren Sie sich über unsere aktuellen Angebote.

ÜBERBLICK

Minister Klug zu Gast beim Bundesheer

Brunn/Gebirge. Als einzigartig und national sowie international erfolgreich lobte Verteidigungsminister Gerald Klug die Heeresbekleidungsanstalt in Brunn/Gebirge, Bezirk Mödling, bei einem gemeinsamen Besuch mit SPÖ-Nationalratsabgeordneten Hannes Weninger (Foto rechts). Die Logistikeinrichtung, in der 100 Mitarbeiter beschäftigt sind, entwickelt unter anderem für Angehörige des Bundesheeres Bekleidung und persönliche Ausrüstung. Zudem arbeitet sie mit internationalen Prüfinstituten und universitären Einrichtungen zusammen.



Vermisster wurde tot aufgefunden

Perchtoldsdorf. Nun ist es traurige Gewissheit. Ein seit 15. September 2014 abgängiger 50-jähriger Familienvater aus Perchtoldsdorf wurde tot im Wald nahe seines Wohnortes aufgefunden. Spaziergänger entdeckten seine Leiche vor Weihnachten, Fremdverschulden wird ausgeschlossen.

Sanierung von Badner-Bahn-Haltestelle

Ma. Enzersdorf. Früher als ursprünglich geplant könnte die Badner Bahn Station Südstadt saniert werden. Nachdem die „Aktiven“ 633 Unterschriften gesammelt hatten, sei das Projekt in die Fünfjahresplanung der Wiener Lokalbahnen aufgenommen worden, so Obmann Andreas Stöhr.